



INFORMATIONEN



Statistisches Bundesamt



Zentrum Mittel- und Osteuropa



Ausgabe III / 1998



Zusammenarbeit in der amtlichen Statistik mit Mittel- und Osteuropa und den Neuen Unabhängigen Staaten

Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit Georgien

Vom 27. bis 28. August 1998 besuchten der Minister für Wirtschaft und der Vorsitzende des Nationalen Statistischen Amtes Georgiens das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Der Besuch diente der weiteren Vertiefung der bilateralen Kooperation, um das georgische Statistische Amt bei der Lösung seiner vielfältigen Aufgaben zu unterstützen. Hierzu wurde in Wiesbaden eine bilaterale Vereinbarung über die technische Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland und dem Staatlichen Departement für Statistik Georgiens von den Amtsleitern unterzeichnet.

Auf der Grundlage der bilateralen Vereinbarung wurde ein Programm der technischen Zusammenarbeit bis Ende 1999 abgestimmt. Im Rahmen des bereits laufenden Tacis-Projekts zur Bau- und Investitionsstatistik sind schon mehrere Maßnahmen bis Herbst 1999 geplant. Eine Fortsetzung ist vorgesehen. Als neue Komponente soll die Landwirtschaftsstatistik bei Tacis aufgenommen werden.

Das Statistische Bundesamt, das seit 1992 eng mit den Statistikern Georgiens zusammenarbeitet, bietet dem georgischen Partneramt Unterstützung auch zu weiteren Themen an, u.a. zu Rechtsgrundlagen und Gesamtorganisation der Statistik, Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit unter Heraushebung der Nutzerorientierung der amtlichen Statistik.

Auch die Statistischen Landesämter der Bundesrepublik Deutschland tragen auf mehreren statistischen Fachgebieten zur Realisierung dieser Vereinbarung bei. Das Statistische Landesamt Berlin arbeitet beispielsweise schon mehrere Jahre mit den Statistikämtern der Stadt Tbilissi und Georgiens zusammen. Die Zusammenarbeit des Statistischen Landesamtes Saarland knüpft dabei an die bereits bestehenden vielgestaltigen Partnerschaftsbeziehungen Georgien - Saarland sowie Tbilissi - Saarbrücken an.

	Seite
Internationale Koordinierung	
• Erfahrungen aus der Technischen Zusammenarbeit für die Zukunft	2
• Koordination der Entwicklungszusammenarbeit Fresco	2
Im Focus	
• Evaluierung der Regionalstatistik in den Reformstaaten	3
• Externe Evaluierung der TRANSFORM-Beratung	4
• Fachbuch "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen" in russischer Sprache	4
Länderbericht	
• Organisation der amtlichen Statistik in Kasachstan	5
Multinationale Aktivitäten	
• "Internationaler Nachmittag" auf der Statistischen Woche	7
• "Informationen" im Internet	7
Kooperationsaktivitäten	8

Impressum: Herausgeber und Redaktion: Statistisches Bundesamt ♦ Zweigstelle Berlin
Zentrum Mittel- und Osteuropa ♦ Fortbildungszentrum Berlin

✉: 10178 Berlin ♦ Otto-Braun-Straße 70/72 ♦

☎: +49 - 30 - 23 24 63 50 ♦ Fax: +49 - 30 - 23 24 62 05 ♦ e-mail: Rudolf.Janke@statistik-bund.de

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Redaktionsschluß: November 1998



Erfahrungen aus der Technischen Zusammenarbeit für die Zukunft

Die internationale Tacis-Konferenz "Statistik in Transformationsländern bis zum Jahr 2005", die vom 12. bis 16. Oktober in Almaty/Kasachstan stattfand, gab Anlaß, über die mittel- und längerfristigen Strategien der Technischen Zusammenarbeit der Staaten der Europäischen Union mit den 13 Neuen Unabhängigen Staaten (der GUS und Mongolei) nachzudenken. Das Statistische Bundesamt, derzeit in fast allen Staaten aktiv tätig, brachte seine langjährigen Erfahrungen in zwei Themenbereichen ein: Grundsatzfragen der statistischen Zusammenarbeit und Nutzerorientierung der Datenverbreitung.

Nach wie vor ist die technische Zusammenarbeit in allen Staaten noch durch Defizite in der Koordinierung gekennzeichnet. Dies betrifft in erster Linie die Koordinierung von Projekten, Programmen und Geben der internationalen Unterstützung in den statistischen Ämtern und Regierungen der Empfängerländer. Da nur in den betroffenen Ländern alle Projektinformationen zusammenlaufen, muß auch hier die hauptsächliche Koordinierungsarbeit erledigt werden. Es ist erforderlich, diese Erkenntnis bei der institutionellen Weiterentwicklung der statistischen Dienste stärker zu berücksichtigen und neben dem statistischen Fachpersonal auch die Koordinatoren der Zusammenarbeit in die Fortbildungsmaßnahmen einzubeziehen. Aufgrund der vielseitigen Fachkontakte und der zahlreichen internationalen Partnerinstitutionen stellen nur hochqualifizierte Ansprechpartner sicher, daß die Mittel effizient eingesetzt werden. In Verbindung mit einer umfassenden und transparenten Koordinierung auf Seiten der Europäischen Union ist damit ein optimaler Einsatz der knappen Mittel möglich. Zur Erhöhung der Nachhaltigkeit sollten allerdings neue Führungsmethoden eingeführt, die Unternehmenskultur weiterentwickelt und um öffentliche Akzeptanz geworben werden.

Bereits im Zuge der Vorbereitung der Konferenz war das Statistische Bundesamt seit 1996 an der Ausarbeitung eines Grundlagenpapiers zu Fragen der bedarfsorientierten Datenverbreitungspolitik beteiligt. In den Diskussionen

während der Konferenz hat sich gezeigt, daß praktischen Fragen der Umsetzung der neuen empfohlenen Datenverbreitungsstrategien zukünftig in den Transformationsländern mehr Beachtung geschenkt werden sollte. In der hierzu angeregten internationalen Task Force wird das Statistische Bundesamt besonders bei Fragen der Weiterentwicklung des Marketings und der Preispolitik statistischer Produkte seine Beratung einbringen.

Koordination der Entwicklungszusammenarbeit

Der ASP (Ausschuß für das Statistische Programm) wie die Generalversammlung von CESD-Communaute in Luxemburg, wichtige Gremien der internationalen Zusammenarbeit auf EU-Ebene, befassen sich mit der nachhaltigen Verbesserung der Koordinierung und Umsetzung der Entwicklungszusammenarbeit der nationalen Statistikämter von EU und EFTA.

"Fresco-Agreement"

Das Statistische Bundesamt unterstützt die zwischen den nationalen Statistikämtern vorgesehene Vereinbarung zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der Koordinierung der Beratungsprojekte mit den Reformstaaten. Diese Vereinbarung basiert auf den Ergebnissen der "Fiesole Round Table for European Statistical Cooperation". Nach Ansicht des Bundesamtes könnte ein "Network Operator" im Arbeitsstab von CESD-C den Informationsaustausch über Beratungs- und Kooperationsprojekte, über etwaige Ausschreibungen und über Projektaufträge (Tacis, Phare etc.) organisieren und managen.

Die Neugründung einer "Ltd. Company", einer "Consulting GmbH" in Luxemburg, für AKP-Entwicklungsländerprojekte und einer "European Economic Interest Group" (EEIG - Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung) für "Land-Use-Projekte" durch CESD-C sollten nach Ansicht von Vertretern des Statistischen Bundesamtes von der CESD-Generalversammlung befürwortet werden. Hierzu sollten allerdings Geschäftspläne ausgearbeitet werden, aus denen die erwartete Geschäftsentwicklung und die Arbeitsteilung zwischen den neuen Gesellschaften der "Ltd. Company", der "EEIG" sowie der weiterbestehenden CESD-C hervorgehen.



Evaluierung der Regionalstatistik in den Reformstaaten

Das wachsende Interesse der Politik am regionalen Aufbau der EU und die Bildung von grenzüberschreitenden „Euroregionen“ hat auch den Bedarf an Regionalstatistiken erhöht. Die EU-Kommission und Eurostat unterstützen die Reformstaaten bei der Reorganisation ihrer zentralistischen Organisationsstruktur und beim Aufbau einer oft nur rudimentär vorhandenen Regionalstatistik. Kleinräumigen Ergebnissen war von der Politik der Reformstaaten bislang nur wenig Beachtung gewährt worden. Im Auftrage von Eurostat wurde von einem Vertreter des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg eine Evaluierung der bisher erreichten Restrukturierung in den Reformstaaten vorgenommen.

Als die örtlichen Behörden in den mitteleuropäischen Reformstaaten begannen, sich mit regionaler und grenzüberschreitender Politik zu befassen, wurden die Regionalstatistik und vor allem die Regionalforschung immer populärer. Die effiziente Gestaltung der Regionalstatistik dürfte oftmals dadurch motiviert worden sein, daß man der regionalen Wirtschaftspolitik, dem Hauptindikator für die regionale Entwicklung in der Europäischen Union, vorgehen wollte. Trotzdem ist die Regionalstatistik bis zum heutigen Tag in den mitteleuropäischen Ländern vernachlässigt worden.

Organisationsstruktur

Die Organisation in regionalstatistische Ämter scheint angesichts der bemerkenswerten Qualität der regionalen Ergebnisse effektiv zu sein. Dennoch gibt es z.Z. in einigen Reformstaaten Diskussionen über weitere Umstrukturierungen. Die regionalen Ämter befassen sich zwar mit der Regionalstatistik, aber nicht mit der Interpretation der Ergebnisse. Die Regionalstatistiken sind in der Regel dezentral organisiert; nur ein einziges zentrales Amt hat eine reguläre Einheit mit umfassenden Zuständigkeiten gebildet. Die Regionalstatistiker, Regionalforscher, Geographen und Kartographen werden in der Regel schlecht entlohnt. In einigen Reformstaaten gibt es wissenschaftli-

ches Know-how und EDV-Anlagen in den Regionalämtern. Dadurch wird die Position der Regionalstatistik verbessert.

Regionale Klassifikation

Die regionale Klassifikation des jeweiligen Gesamtgebiets enthält Verwaltungsgebietseinheiten. Nicht alle Klassifikationen sind durch die Regierungen oder Parlamente legalisiert. In sehr wenigen Ländern muß die Klassifikation von anderen Verwaltungsbehörden auf der mittleren Verwaltungsebene mitbenutzt werden (z.B. Ämter für Steuern, Zölle, Arbeitskräfte usw.). Fehlende Verwaltungsebenen werden teilweise durch „statistische Regionen“ ersetzt. In fünf Ländern ist die Struktur nicht mit den EU-15-Durchschnitten vergleichbar. Für die Regional-, National- bzw. Entwicklungsplanung stehen in der Regel keine wissenschaftlich fundierten regionalen Klassifikationen zur Verfügung. Einige regionale Ämter arbeiten auf dem Gebiet der Kleinflächenplanung mit örtlichen Behörden zusammen.

Zusammenfassende Evaluierung

Sieht man die Regionalstatistik als eine umfassende politische Aufgabenstellung, dann beträgt ihr Rückstand allgemein 10 Jahre bzw. gegenüber den „EU-top-offices“ 10 - 20 Jahre. In den meisten Ländern liegt die technische Basis der Regionalstatistik (Datenbank, Dokumentation, Netzwerke und Informationssysteme) auf dem Stand der achtziger Jahre. Die Zentralen Statistischen Ämter haben die Regionalstatistik bislang im allgemeinen nicht als eine lebenswichtige und zukunftsorientierte Aufgabe angesehen. Die Regionalen Statistischen Ämter werden hauptsächlich als Produktionseinheiten gesehen und nicht als Einheiten für Marketing und Consulting. Die Anforderungen der EU könnten sowohl aus räumlicher als auch aus statistischer Sicht zum Teil bereits erfüllt werden.

Ohne enge gegenseitige Zusammenarbeit, technische Hilfe und wissenschaftliche Unterstützung werden die meisten der kleineren Länder bis auf weiteres nicht imstande sein, zum EU-Niveau aufzuschließen.



Fachbuch "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen" in russischer Sprache

Im Rahmen der seit 1995 vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Reihe „Statistische Beiträge“ ist nunmehr der Band 7 zum Thema „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ erschienen.



Mit dieser Reihe, in der in russischer Sprache Beiträge zu den wichtigsten fachstatistischen Bereichen veröffentlicht werden, trägt das Statistische Bundesamt dem in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion bestehenden erhöhten Bedarf an marktwirtschaftlich orientierten Informationen zur amtlichen Statistik Rechnung. Wie schon die vorhergehenden Bände beschäftigt sich auch diese Publikation mit einem speziellen Bereich der Statistik, der für alle anderen Fachbereiche, insbesondere aber auch für die Wirtschaftspolitik von außerordentlicher Bedeutung ist. Veröffentlicht werden in diesem Band Vorträge, die 1994 bei einem im Statistischen Bundesamt ausgerichteten Multiplikatorenkurs zum Thema „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ (VGR) gehalten wurden. Dieser Kurs fand mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission und in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern anderer westeuropäischer Länder statt. Aufgrund des zeitlichen Abstands werden in den Beiträgen jüngste Entwicklungen im VGR-Bereich, wie z.B. die Einführung der neuen Fassung des SNA-93, bereits zum Teil nachträglich be-

rücksichtigt. Da es im Band 7 jedoch vorrangig um grundsätzliche Berechnungsverfahren geht, auf die einige methodische Veränderungen geringeren Einfluß haben, bleibt die Bedeutung dieses Werkes erhalten. Entsprechend dürfte dieses Buch gerade für russischsprachige Statistiker, die nicht unmittelbare VGR-Fachleute sind, eine wichtige Informationsquelle darstellen.

Externe Evaluierung der TRANSFORM-Beratung

Das Statistische Bundesamt führte seit 1993 Beratungsaktionen und gemeinsame Projekte mit den Statistischen Diensten der Russischen Föderation, der Ukraine und der Republik Belarus auf der Basis von Verträgen mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau durch, die als Mandatar des Bundesministeriums für Wirtschaft zur Verwaltung der Mittel des Transformationsberatungsprogramms der Bundesregierung eingesetzt wurde.

Im Juli 1997 mußte diese Zusammenarbeit aufgrund von Budgetkürzungen im Transformationsprogramm eingestellt werden. In einer jetzt durchgeführten Projektevaluierung wurden am Beispiel der Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Komitee für Statistik der Russischen Föderation Kosten-Nutzen-Relation, Nachhaltigkeit und Signifikanz, Integration in andere Transformationsprogramme sowie zu erwartende Multiplikatoreffekte der Beratungsleistungen bewertet. Als Ergebnis ist festzustellen, daß die vereinbarten Ziele der Umgestaltung der Statistik in der Russischen Föderation unter Berücksichtigung der Kriterien Effektivität, Effizienz und Nachhaltigkeit erreicht wurden.

Allerdings wird auch die Fortführung der Statistikzusammenarbeit im Rahmen des Transformationsprogramms empfohlen. Das "Zentrum Mittel- und Osteuropa, Fortbildungszentrum Berlin" wird sich für diese Fortsetzung der unterbrochenen Arbeiten im Rahmen des Transformationsprogramms einsetzen, um vor dem Hintergrund der Abkommen über Partnerschaft und Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation und der Ukraine die Kooperation auf dem Gebiet der Statistik mit den Partnerämtern bedarfsgerecht weiterzuführen.



Organisation der amtlichen Statistik in Kasachstan

Regionale Einrichtungen der amtlichen Statistik

Die Republik Kasachstan besteht aus 16 Oblasts (darunter die alte Hauptstadt Almaty und neue Hauptstadt Astana mit Oblast-Status), 160 Rayons, 84 Städten, 195 Siedlungen und 2 150 Landkreisen.

Die amtliche Statistik Kasachstans ist im Gesetz „Über die amtliche Statistik“ vom 7. Mai 1997 geregelt. Laut Artikel 8 dieses Gesetzes bildet die Nationale Statistische Agentur (NSA) ein Netz territorialer Struktureinheiten, die von ihr geleitet werden.

Die amtliche Statistik ist territorial wie folgt strukturiert:

Jeder Oblast (Gebiet) hat ein Statistisches Komitee mit durchschnittlich 95 Beschäftigten.

Die Statistischen Oblastkomitees sind Sammelstellen für Daten aus den statistischen Rayonkomitees und aus den Verwaltungen der Oblastebene. Diese Daten werden erfaßt, aufbereitet, kontrolliert und an die NSA weitergeleitet.

Die Statistischen Rayonkomitees sind überwiegend für das Verteilen und Einsammeln der Erhebungsbögen zuständig sowie für die Aktualisierung der Register und für eine erste Sichtkontrolle der Erhebungsbögen.

Situation der NSA

Ab 1.9.1998 ist die NSA der Regierung direkt unterstellt. Gleichzeitig wurde eine kleine Vertretung der NSA in der Hauptstadt Astana geschaffen, welche insbesondere die Verbindung zur Regierung herstellt. Ein Informations- und Rechenzentrum (IRZ) wurde am 1.1.1998 innerhalb der NSA gebildet.

	Anzahl der Einheiten	Anzahl der Beschäftigten	prozentualer Anteil
Zentrales Statistisches Amt (NSA)	1	380	12,2
darunter: Rechenzentrum (IRZ)		(236)	(7,6)
Statistische Oblastkomitees	16	1 905	61,4
Statistische Stadt- und Rayonkomitees	186	818	26,4
Insgesamt		3 103	100,0



Die Ausstattung mit Computern im zentralen Bereich und im IRZ ist noch unbefriedigend. Im Rahmen eines Kredits der Weltbank erhält die NSA bis Ende 1998 ca. 600 Personalcomputer, die zur besseren Ausstattung auch der Oblastkomitees beitragen werden.

Situation der Statistischen Regionalämter

Zur NSA gehören gegenwärtig 16 Statistische Oblastkomitees und 186 Statistische Rayon- und Stadtkomitees mit insgesamt rd. 2 700 Angestellten. Im Jahre 1993 hatten die Regionalämter noch rd. 3 700 Beschäftigte. Das ist eine Verringerung um rd. 25%. Ein Drittel der Beschäftigten (rd. 800 Personen) ist in den Statistischen Rayon- und Stadtkomitees tätig.

Die Statistischen Oblastkomitees haben ein stabiles Team. Ca. 80% der Angestellten sind länger als 5 Jahre im Amt. Einige Oblastkomitees beschäftigen Mitarbeiter auf der Grundlage von Zeitverträgen und beschäftigen Interviewer/Zähler durch Honorarverträge.

In den Statistischen Oblastkomitees ist die Computerausstattung insgesamt noch auf niedrigem Niveau. Nur in 6 Oblastkomitees gibt es Lokale Netze, die eigenständig errichtet wurden. Für durchschnittlich 5 Angestellte in den Oblastkomitees steht ein Computer zur Verfügung. Aufgrund des Weltbankkredites soll künftig in jedem Arbeitsraum ein Computer installiert werden.

In den Statistischen Oblastkomitees wird die Statistik immer mehr als Führungsinformationssystem für verschiedene Institutionen der Marktwirtschaft betrachtet, um wesentliche Informationen über die Situation in der Gesellschaft zu gewinnen. Damit wird der moderne Aspekt der Statistik in einer Marktwirtschaft vertreten. Dagegen verliert die Statistik immer mehr ihre Funktion als staatliches Kontrollinstrument der Unternehmen.

Einige Statistische Oblastkomitees geben nach wie vor Einzeldaten der Auskunftspflichtigen weiter. Dies geschieht auf gesetzlicher Grundlage. So werden z. B. Daten weitergegeben bei strafrechtlicher Verfolgung des Auskunftspflichtigen, bei Verfahren hinsichtlich von Wirtschaftssabotage und -kriminalität sowie bei Steuerhinterziehung.

Perspektiven der Reorganisation

Die Anwendung neuer Methoden der statistischen Beobachtung, der Erfassung von Daten und die Anwendung moderner Rechentechnik führen zu einer ständigen Veränderung der Organisationsstruktur. Die NSA soll dabei kurzfristig durch die Verlagerung von Arbeitskräften aus den Oblasts und dem IRZ gestärkt werden.

Bei der Ausarbeitung künftiger Pläne der statistischen Arbeiten sollen bestehende Doppelarbeiten vermieden werden. Das IRZ sollte zum Beispiel die Plausibilitätskontrollen für alle im Plan der statistischen Arbeiten genannten Erhebungen und für alle Oblasts durchführen. Das setzt maschinelle und personelle Kapazitäten in den Oblastkomitees für andere Tätigkeiten frei. Das gleiche gilt auch hinsichtlich einer vom IRZ vorgenommenen einheitlichen Datenaufbereitung und Publikation der Ergebnisse der Erhebungen für alle Oblast-, Rayon- und Stadtkomitees.

Wenn in der Republik Kasachstan die notwendige technische Infrastruktur aufgebaut und eine stabile wirtschaftliche Entwicklung gewährleistet ist, kann langfristig auf die Statistischen Rayon- und Stadtkomitees (außer bei größeren Städten) verzichtet werden. Mitarbeiter dieser Komitees können dann als qualifizierte Statistiker in die Rayon- und Stadtverwaltungen übernommen werden.



"Internationaler Nachmittag" auf der Statistischen Woche

Das Zentrum Mittel- und Osteuropa des Statistischen Bundesamtes koordiniert auch Beratungsaufgaben zur Städtestatistik. Auf der Statistischen Woche im Oktober 1998 in Lübeck unterstützte das Zentrum Aktivitäten der "Johann-Peter-Süßmilch-Gesellschaft e.V. für Demographie" zur Veranstaltung eines „internationalen Nachmittags“. Prof. Dr. Eckart Elsner vom Statistischen Landesamt Berlin und Herr Teschner vom Statistischen Amt der Stadt Bielefeld leiteten diese Konferenz.

Das Konferenzthema war mit dem am Vortag auf nationaler Ebene von der "Süßmilch-Gesellschaft" behandelten Thema abgestimmt. Es ging um Stadt-Umland-Probleme und die Ursachen und Folgen der internationalen Mobilität in den Reformstaaten Mittel- und Osteuropas sowie in anderen Industrieländern.

Dr. Jonas Markelevitius sprach in seiner Funktion als Stellvertretender Direktor des Statistischen Amtes in Wilna (Litauen) über die Stadt-Umland-Probleme der litauischen Hauptstadt Wilna. Die Leiterin des Statistischen Amtes des Komitat Budapest, Irene Waffenschmidt, berichtete über die intraregionale Mobilität und ihre Folgen im Ballungsgebiet der ungarischen Hauptstadt. Das nationale Institut für Statistik und Wirtschaftsforschung Frankreichs (INSEE) vertrat Cédric Duchêne in seiner Berichterstattung über die INSEE-Erhebungen zur Erfassung der intraregionalen Mobilität in Frankreich. Magister Slavomir Banaszak vom Statistischen Wirtschaftsamt Jelenia Góra in Polen berichtete über den Aufbau einer Datenbank für lokale Informationen

zur Erforschung kleinräumiger und zeitlicher Bezüge in Polen.

Zum Abschluß des "Internationalen Nachmittags" auf der Statistischen Woche in Lübeck wurde betont, wie wichtig es ist, die nationalen Erfahrungen und Informationen über die Ländergrenzen hinweg regelmäßig auszutauschen. Dazu gehört auch eine gute institutionelle Zusammenarbeit in der Statistik.

"Informationen" im Internet

Die vorliegenden "Kooperationsinformationen" werden vom Statistischen Bundesamt nunmehr auch per e-mail versandt, allerdings noch nicht bei allen Empfängern mit dem erwünschten Erfolg.

Zeitgleich mit dem Erscheinen dieser Ausgabe wird vom Statistischen Bundesamt ein kostenloser "down-load" im Adobe-Format im Internet bereitgestellt. Interessenten, die nicht über einen „Adobe-Acrobat Reader“ verfügen, können über einen "Link" mit Adobe verbunden werden.

Die "Informationen" werden über die Homepage des Statistischen Bundesamtes <http://www.statistik-bund.de> unter der Rubrik "VERÖFFENTLICHUNGEN" und dem Unterpunkt "ONLINE - VERÖFFENTLICHUNGEN" bereitgestellt.

Auf der Homepage findet sich auch ein "Link" in der Laufzeile "Das Zentrum Mittel- und Osteuropa informiert", um Informationen über das "Zentrum" zu erhalten.

Über eine Resonanz, vor allem von den Kooperationspartnern aus den Reformstaaten, würde sich die Redaktion freuen!



Überblick von Juni bis Oktober 1998

- 16.-19.6.1998
in Wiesbaden** ⇨ Während dieser Konsultation erhielten weißrussische und ukrainische Expertinnen Informationen über das System der Gaststättenstatistik (einschließlich Veröffentlichungen) in Deutschland. Während für Weißrußland der vorgelegte Entwurf des Erhebungsbogens für die im Oktober 1998 durchzuführende Gaststättenzählung begutachtet wurde, wurden für die Ukraine die Vorschläge für den Erhebungsbogen für eine Zählung im Gaststättenwesen erarbeitet.
- 22.-26.6.1998
in Wiesbaden** ⇨ Im Mittelpunkt der Gespräche mit vier mongolischen Statistikern stand die Einführung in die Außenhandelsstatistik Deutschlands (Organisation, Erhebungssystem, methodische Grundlagen, Zusammenarbeit mit der Zollverwaltung). Bei einem Besuch im Zollamt Mainz konnten sie sich mit der Abwicklung der Ein- und Ausfuhren in der Praxis vertraut machen. In der Deutschen Bundesbank in Frankfurt/M. erfolgte eine Konsultation über die Einbeziehung der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik in die Zahlungsbilanz Deutschlands.
- 22.-26.6.1998
in Berlin** ⇨ Vier Statistiker aus Aserbaidschan und der Republik Moldau erhielten einen Überblick in die Funktionsweise des agrarstatistischen Systems in Deutschland. Schwerpunkte waren die Statistiken der pflanzlichen und tierischen Produktion, landwirtschaftliche Betriebsregister und landwirtschaftliche Gesamtrechnung.
- 24.-30.6.1998
in Kamenz
(Sachsen)** ⇨ Im Mittelpunkt der Gespräche mit den kirgisischen Experten standen Methoden und Grundlagen der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung auf regionaler Ebene, Bodennutzungshaupterhebung, Ernteberichterstattung, Viehzählung, Milchstatistik sowie Schlachtungsstatistik. Weitere Themen waren die Verdiensterhebungen in der Landwirtschaft, die Besteuerung der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Preiserhebungen in der Landwirtschaft.
- 29.6.1998 und
15.9.1998
in Luxemburg** ⇨ Vertreter des Statistischen Bundesamtes nahmen an den Sitzungen des CESD-Bureaus zur Umgestaltung von CESD-Communautaire in Luxemburg und zur Ausarbeitung des Fresco-Agreements teil. Das Fresco-Agreement ist die Grundlage für eine effektivere Koordinierung der technischen Kooperation.
- 30.6.-3.7.1998
in Moskau** ⇨ Im Rahmen des Experteneinsatzes stand die Entwicklung des gesamtrussischen Klassifikators der Tätigkeiten, Erzeugnisse und Leistungen (OKDP) im Bereich der Wirtschaftstätigkeiten auf der Grundlage der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union (NACE). Erörterung der Struktur des OKDP-Entwurfs und Analyse seiner Entwicklung unter Berücksichtigung der international üblichen Praxis.
- 2.-15.7.1998
in Ramallah und
Gaza** ⇨ Im Auftrag der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) erfolgte eine Evaluierung der bisherigen technischen Zusammenarbeit mit dem palästinensischen statistischen Amt. Das Ergebnis ist Voraussetzung für eine Fortsetzung des Projektes bis zum Jahr 2000.
- 20.7.1998
in Wiesbaden** ⇨ Während des eintägigen Studienaufenthaltes wurde ein Überblick über die Entwicklung der bilateralen Außenhandelsbeziehungen zwischen Deutschland und Ungarn gegeben. Des weiteren wurden die Ursachen der unterschiedlichen bilateralen Außenhandelsergebnisse ermittelt.
- 20.-25.7.1998
in Almaty** ⇨ Schwerpunkte des Workshops in der Nationalen Statistischen Agentur der Republik Kasachstan waren Qualitätssicherung der Statistik des Haushaltsbudgets, Auswahlverfahren der Stichprobe, Ablauf der Stichprobenuntersuchung, Methoden zur Beobachtung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte, Bestimmung des Lebensniveaus, Wohlfahrtsentwicklung und Armutspotential.
- 12.-14.8.1998
in Moskau** ⇨ Während des Experteneinsatzes erfolgte die Auswertung der im Juli 1998 durchgeführten Piloterhebung in zwei Gebieten zur Darstellung der Konturen auf dem Warenmarkt ausgewählter Milcherzeugnisse. Es wurde über Änderungen und Ergänzungen im Erhebungsbogen und in den Ergebnistabellen diskutiert. Weiterhin wurden Analysemöglichkeiten und Schwerpunkte bei der Auswertung der erhobenen Daten erörtert.



Kooperationsaktivitäten



- 15.-25.8.1998
in Berlin** ⇨ Beim Besuch der Experten aus Aserbaidschan und Georgien lag der inhaltliche Schwerpunkt auf den Investitionsstatistiken. Ferner wurden Aspekte der praktischen Durchführung anderer Statistiken (Bau- und Baupreisstatistiken) erörtert. Darüber hinaus gab es eine Reihe von Gesprächen mit Nutzern von Daten, u.a. mit Wirtschaftsforschern in Berlin, der Universität Potsdam und der Handwerkskammer Berlin.
- 24.-28.8.1998
in Wiesbaden** ⇨ Während des Studienaufenthaltes von ukrainischen und weißrussischen Industriestatistikern im Statistischen Bundesamt erfolgte eine Beratung des von der Ukraine vorgelegten Merkmalskatalogs und des Fragebogens für die Unternehmensstrukturerhebung (im Rahmen der Unternehmenserhebung).
- 27.-28.8.1998
in Wiesbaden** ⇨ Anlässlich des Besuchs des Ministers für Wirtschaft und des Vorsitzenden des Nationalen Statistischen Amtes Georgiens im Statistischen Bundesamt wurde eine bilaterale Vereinbarung über die technische Zusammenarbeit zwischen den beiden nationalen Ämtern unterzeichnet.
- 31.8.-17.9.1998
in Almaty** ⇨ Im Rahmen eines Experteneinsatzes der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit erfolgte eine Bestandsaufnahme der Gesamtorganisation der Nationalen Statistischen Agentur der Republik Kasachstan einschließlich der regionalen Ämter. Im Ergebnis einer Fragebogenaktion und nach dem Besuch von ausgewählten statistischen Regionalämtern konnten Empfehlungen zur Entwicklung der Informationstechniken und zur Rolle der Regionalämter gegeben werden.
- 1.-4.9.1998
in Wiesbaden
und Düsseldorf** ⇨ Unterstützt wurde ein Studienaufenthalt usbekischer Statistiker zu Publikationen, Veröffentlichungen und Verbreitung statistischer Informationen. Dabei wurden im Statistischen Bundesamt, im Hessischen Statistischen Landesamt und im Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen verschiedene Software-Produkte für die Druckvorstufe vorgestellt sowie deren Einbindung in den organisatorischen Ablauf der Publikationserstellung erläutert.
- 9.-11.9.1998
in Almaty** ⇨ Es erfolgte ein Experteneinsatz zur Investitionsstatistik für Statistiker aus Kasachstan und Usbekistan. Nach Darstellung des europäischen und deutschen Systems der Investitionsstatistik sowie nach der Situationsanalyse für diese Statistiken in Kasachstan und Usbekistan erfolgte die Erarbeitung eines Planes für die Durchführung von insgesamt sechs Tacis-Maßnahmen. Deutscher Partner ist das Statistische Landesamt Berlin.
- 14.-18.9.1998
in Almaty** ⇨ Während eines Experteneinsatzes des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen wurde eine Bestandsanalyse auf dem Gebiet der Arbeitsmarktstatistik der Republik Kasachstan durchgeführt und ein erster Überblick über die deutsche und europäische Arbeitsmarktstatistik gegeben. Darauf aufbauend wurde ein Maßnahmenplan für diese Tacis-Komponente erarbeitet.
- 16.-18.9.1998
in Wiesbaden** ⇨ Während des Studienaufenthaltes wurde ein Entwurf des Erhebungsvordruckes für die in der Ukraine durchzuführende Großhandelszählung besprochen, Definitionen und Erläuterungen wurden erarbeitet. Darüber hinaus erfolgte eine Konsultation über die Arbeitsabläufe bei der Großhandelszählung im Jahre 1993 in Deutschland aus der Sicht des Hessischen Statistischen Landesamtes.
- 21.-25.9.1998
in Berlin und
Bonn** ⇨ Im Rahmen des Studienaufenthaltes wurde der Kennzahlenkatalog über die finanzwirtschaftliche Tätigkeit landwirtschaftlicher Unternehmen in Rußland weiter vervollständigt und die Methodologie zu ihrer Berechnung besprochen. Im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurden Erläuterungen zur Erarbeitung des Agrarberichts der Bundesregierung unter besonderer Berücksichtigung finanzwirtschaftlicher Daten gegeben.
- 21.-25.9.1998
in Wiesbaden** ⇨ Auf der Basis der von der russischen Seite vorgelegten Entwürfe für eine nationale Wirtschaftszweigklassifikation wurden die Inhalte, die Interpretation und die praktische Anwendung von Klassifikationen diskutiert. Weiterhin wurden die russischen Experten u. a. über die Struktur des deutschen statistischen Systems, die Zusammenführung statistischer Daten aus unterschiedlichen Erhebungen und die Aufbewahrungsfristen statistischer Daten informiert.



Kooperationsaktivitäten



- 23.9.-3.10.1998
in Saarbrücken
und Berlin** ⇨ Drei Vertreter des Statistischen Amtes Georgiens besuchten die Statistischen Landesämter Saarland und Berlin. An die Partnerschaftsbemühungen des Saarlandes mit Georgien sowie zwischen Saarbrücken und Tbilissi anknüpfend, informierte sich die Delegation im Statistischen Landesamt Saarland über die Aufgaben eines regionalstatistischen Amtes innerhalb der föderal organisierten Bundesstatistik. Im Mittelpunkt des Aufenthaltes in Berlin stand die Beobachtung der Beteiligung des Statistischen Landesamtes bei der Vorbereitung, Datenaufbereitung und Auswertung der Bundestagswahl. Im Statistischen Landesamt Berlin sowie in verschiedenen wissenschaftlichen und statistischen Institutionen in Berlin und Potsdam wurden ebenfalls Fragen zur Fremdenverkehrs-, Binnenhandels- und Regionalstatistik besprochen.
- 5.-9.10.1998
in Wiesbaden** ⇨ Während des Studienaufenthaltes von russischen Experten zur Handelsstatistik wurden Auswertungen bzw. Analysen ausführlich diskutiert sowie die Beschränkungen der Analyse verdeutlicht. Des weiteren erfolgte die Vorbereitung des Seminars mit 30 Regionalämtern im Dezember 1998 in Moskau.
- 5.-19.10.1998
in Moskau und
Brjansk** ⇨ Anhand umfangreicher Unterlagen wurde die Methodik der Berechnung der Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft der Region Brjansk erläutert. Insbesondere wurde ein Erfahrungsaustausch zur Ermittlung der Bestandsveränderung in der Viehhaltung durchgeführt. Dazu wurde das deutsche System der Bestandsveränderungen in der Viehhaltung und der Fleischproduktion eingehend erörtert.
- 12.-16.10.1998
in Almaty** ⇨ Zwei Vertreter des Statistischen Bundesamtes nahmen an der "High-Level-Tacis-Konferenz" über künftige Beratungsaktivitäten der westeuropäischen Statistischen Ämter für die Transformländer bis zum Jahr 2005 teil.
- 13.-16.10.1998
in Taschkent** ⇨ Während des Experteneinsatzes des Thüringer Landesamtes für Statistik wurden mit Vertretern des Staatlichen Departements für Statistik und einiger statistischer Regionalämter Fragen und Probleme der Energiestatistik erörtert. Nach der Vorstellung des europäischen und deutschen Systems der Energiestatistik und nach eingehender Analyse der energiestatistischen Situation in Usbekistan wurden insbesondere Fragen im Zusammenhang mit dem Unternehmensregister sowie mit der Erstellung von Energiebilanzen erörtert.
- 19.-21.10.1998
in Wiesbaden** ⇨ Zwei mongolische Experten informierten sich während des Studienaufenthaltes über die Anwendung internationaler Konzepte und Methoden der Außenhandelsstatistik unter Berücksichtigung bestimmter Warenbewegungen. Behandelt wurden auch Fragen der Erarbeitung von Tabellenprogrammen in der Außenhandelsstatistik und Probleme der Zusammenarbeit mit der Zollverwaltung. Es erfolgte ein erster Vergleich der Außenhandelsdaten Deutschlands und der Mongolei für das Jahr 1997.
- 20.-23.10.1998
in Wiesbaden** ⇨ Während des Studienaufenthaltes erfolgte eine Beratung über eine Unternehmenszählung im Gaststättengewerbe, die in der Ukraine Ende Dezember 1998 durchgeführt werden soll. Des weiteren wurde eine von der Ukraine durchgeführte Aufbereitung für die Stichprobe im Einzelhandel besprochen.
- 27.-29.10.1998
in Chisinau** ⇨ Im Rahmen des Experteneinsatzes des Thüringer Landesamtes für Statistik im Departement für Statistik und soziologische Analyse der Republik Moldau wurden die Systeme der Bau- und Investitionsstatistiken in Deutschland und der Republik Moldau vorgestellt sowie Fragen und Probleme bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieser Statistiken besprochen.
- 28.-30.10.1998
in Bischkek** ⇨ Experteneinsatz im Nationalen Statistischen Komitee der Republik Kirgisistan zur Veröffentlichung und Verbreitung statistischer Informationen. Nach Durchführung einer Analyse der Publikationstätigkeit des Nationalen Statistischen Komitees wurde gemeinsam ein Maßnahmenplan für die Zusammenarbeit in den Jahren 1999-2000 erarbeitet. Themenschwerpunkte sollen sein: Internet, grafische Gestaltung von Publikationen, Öffentlichkeits- und Pressearbeit.